
Erfolg heißt, Hilfe annehmen und in Arbeit kommen

Veröffentlicht am: 28.05.2020, 9:07

Pressemitteilung von: **Berufsförderungswerk Leipzig gemeinnützige GmbH // Michael Lindner**

Wer in seinem Beruf psychisch erkrankt, der braucht Hilfe, um nicht vor dem Aus zu stehen. Das haben viele Leistungsträger erkannt und finanzieren Angebote von Bildungseinrichtungen mit einer klaren Ausrichtung auf die Wiedereingliederung von Betroffenen in den Arbeitsprozess. Das Berufliche Trainingszentrum Chemnitz am BFW (BTZ Chemnitz) gehört mittlerweile seit drei Jahren zu diesen spezialisierten Bildungsträgern.

Vor drei Jahren, im März 2017, war es ein kühner Schritt, das BTZ Chemnitz als eigenständigen Bereich der Außenstelle Chemnitz des Berufsförderungswerkes Leipzig zu etablieren. Bis dahin gab es dort schon Maßnahmen wie das Assessment als Berufsfindung/Arbeitserprobung oder die IdA - Integration in den Arbeitsmarkt - für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Doch man merkte, dass diese Angebote nicht ausreichten, um den individuellen Krankheitsbildern voll zu entsprechen.

Das Team des BTZ Chemnitz will mit niederschweligen und weiterführenden Maßnahmen die Teilnehmenden nach deren medizinischen Therapien wieder direkt in den Arbeitsmarkt integrieren. "Auf der einen Seite haben wir die bestehenden Angebote weiterentwickelt und auf der anderen Seite sind neue hinzugekommen", berichtet Michaela Lormis, die als Psychologin und Teamkoordinatorin am BTZ Chemnitz arbeitet. Dadurch konnte beispielsweise das Berufliche Training als Möglichkeit unterbreitet werden, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre Rückkehr in die Erwerbstätigkeit vorzubereiten. "Neben der Gewöhnung an Arbeitssituation und -umfeld gehört die persönliche Stabilisierung mit kontinuierlicher Steigerung der Anforderungen dazu", erläutert die Psychologin. "Die Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich und reichen von Angststörungen und Depressionen bis zu Persönlichkeitsstörungen und Suchterkrankungen." Deshalb müsse man ganz individuell auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen.

Auf diese Individualität werde nach Aussagen der Personalberaterin und Planerin Carina Bernhardt sehr viel Wert gelegt: "Bereits im Assessment suchen wir gemeinsam nach den Stärken unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Besonderheit dabei ist, dass die künftigen Tätigkeiten und Berufe in Einklang mit den psychischen Beeinträchtigungen gebracht werden müssen." Es ist ein behutsames Herantasten, um die Neigungen und Fähigkeiten in eine Richtung zu lenken, die zu einer Arbeitsaufnahme führen. Bei Bedarf erfolgt schon während des Betriebspraktikums eine arbeitsplatzbezogene Qualifizierung. Seit einem Jahr wird zudem eine elfmonatigen Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme für junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen angeboten.

Das stellt das multiprofessionelle Team im BTZ Chemnitz ständig vor neue Herausforderungen, weiß auch der Personalberater Sebastian Kreschnak zu berichten. "Um unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre neue Lebensperspektive vorzubereiten, finden wir mit ihnen gemeinsam einen passenden Praxispartner. Die Unternehmen müssen bereit sein, sich auf Menschen mit psychischen Vorerkrankungen einzulassen." Das habe viel mit Vertrauen zu tun. Denn die Firmen können nicht nur aufgrund des Fachkräftemangels die qualifizierten Teilnehmenden des BTZ Chemnitz einstellen. "Es sollen langfristige und stabile Arbeitsverhältnisse dabei entstehen", ergänzt Sebastian Kreschnak. Die gegenwärtige Situation um die Covid-19-Pandemie wird das Team bei der gemeinsamen Suche nach geeigneten Arbeitgebern stark fordern.

Doch, da man seit März 2017 mit dem neuen Konzept eines beruflichen Trainingszentrums in Chemnitz gut gefahren ist, überwiegt die Zuversicht, Menschen mit einem psychischen Krankheitsbild auf einen passenden Arbeitsplatz vermitteln zu können. Allein aus den elfmonatigen Beruflichen Trainings heraus sind über 80 Prozent der Absolventen wieder in Arbeit gekommen. "Für uns ist es immer wieder ein Erfolg, wenn wir sehen, wie unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer die angebotene Hilfe annehmen

und dadurch in Arbeit kommen", freut sich der Personalberater Sebastian Kreschnak. Carina Bernhardt bemerkt dazu, "dass es schön ist, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich seit der Begleitung im Assessment tatsächlich zum Positiven entwickelt haben und somit der vorgeschlagene individuelle Reintegrationsweg unsererseits der Richtige für uns war." "Wir bekommen noch Monate nach dem Ende einer Maßnahme ein positives Feedback von unseren Ehemaligen", erzählt Psychologin Michaela Lormis. "In Chemnitz werde ich auf der Straße angesprochen oder in Mails und Briefen bedanken sie sich für die Chance, die man durch unsere Unterstützung erhalten hat."

Dieser Erfolg des BTZ Chemnitz seit 2017 basiert nicht nur auf der Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern ebenfalls auf dem Willen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, durch eine neue Arbeit ihrem Leben wieder eine Perspektive zu geben.

4.870 Zeichen

Erstellt: Michael Lindner/BFW Leipzig

Bildmaterial:

BU: Michaela Lormis, Sebastian Kreschnak und Carina Bernhardt in einer Fallbesprechung © M. Lindner, BFW Leipzig

Pressekontakt

Herr Michael Lindner
Pressesprecher

Berufsförderungswerk Leipzig gemeinnützige GmbH

Georg-Schumann-Straße 148
04159 Leipzig, Deutschland

Telefon: 0341 91750
E-Mail: presse@bfw-leipzig.de
Website: www.bfw-leipzig.de

Firmenportrait

Seit 30 Jahren ist das Berufsförderungswerk Leipzig als Spezialist auf dem Gebiet Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) tätig. Hier werden Menschen ausgebildet und bedarfsorientiert unterstützt, die durch Krankheit oder Unfall aus dem gewohnten Arbeitsleben scheiden mussten. Mit individuellen Erprobungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen werden neue Möglichkeiten für den Weg zurück ins Arbeitsleben angeboten. Die Angebote als überregionaler Dienstleister auf den Gebieten Beratung, Diagnostik und Assessment, Qualifizierung, Prävention und Rehabilitation stehen neben der Hauptstelle in Leipzig in den Außenstellen in Brand-Erbisdorf, Chemnitz und Döbeln zur Verfügung. Die Beruflichen Trainingszentren in Leipzig und Chemnitz ergänzen das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die vielfältigen Leistungen sind ein wichtiger Beitrag, um Menschen die Rückkehr in das Arbeitsleben zu ermöglichen damit gleichzeitig dem Fachkräftemangel in der Wirtschaft zu begegnen. Darüber hinaus werden an der Bildungseinrichtung verschiedene Kurse der beruflichen Weiterbildung angeboten.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Pressportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Pressportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>